Bericht über die Bibliothek: Juli 1848

Autor(en): **Christener, Chr.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **34 (1849)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage 5.

Verzeichniss
der für die Gesellschaft, in Frauenfeld eingegangenen, Geschenke.

1. *Franscini*, Nuova Statistica della Svizzera; 2 Bände.
2. *Brukmann*, Theorie der artesischen Brunnen.
3. *Bernasconi, G.*, Lezioni d'Orticoltura per le scuole Ticinesi.
4. *Lavizzari, L.*, Instruzione popolare sulle principali rocce etc. del Cant. Ticino.
5. *Blanchet, Rod.*, Principes généraux d'analyse grammaticale et d'analyse logique etc.
6. ,, Les champignons comestibles de la Suisse.
7. ,, Mémoire sur l'éducation du porc.

Bericht über die Bibliothek.
Juli 1848.

Ueber die Bibliothek ist dieses Jahr wieder sehr Erfreuliches zu berichten. Der Tauschhandel mit auswärtigen Akademien und andern gelehrten Gesellschaften ist nicht nur in gewohnter Weise fortgesetzt, sondern auch bedeutend erweitert worden. An Geschenken ist dieses Jahr so viel eingegangen, wie wohl noch in keinem andern seit dem Bestehen der Gesellschaft. Die Anzahl der grössern und kleinern geschenkten Werke beträgt, wie das Verzeichniss nachweist, über 400. Indem ich hiemit im Namen unserer Gesellschaft sämmtlichen Gebern den verbindlichsten Dank ausspreche, kann ich nicht umhin, des grossartigen Geschenkes zu erwähnen, das unser allverehrter

diesjähriger Präsident, Herr *Pfluger* in Solothurn, im Laufe des letzten Winters der Bibliothek gemacht hat. Derselbe hat nämlich in vier verschiedenen Sendungen die Bibliothek um nicht weniger als 1273 Bände bereichert. Die Bemerkung, dass sich unter den geschenkten Werken »*Agassiz*, Recherches sur les poissons fossiles; *Lionet*, Anatomie de la chenille de Saule etc. 4 Vols. 1760; *Buffon's* naturhistorische Werke, durch *Sonini*, 127 Bde.; *Swammerdam's* Bibel der Natur und Historia-Insectorum 1733; *Schäffer's* Papierversuche 1765; *Froriep's* Notizen 54 Bde.; *Lichtenberg's* und *Voigt's* Magazin der Naturkunde 17 Bde.; die deutschen chemischen Zeitschriften seit 1778 in 167 Bdn., als die von *Crell*, *Scherer*, *Gehlen* und *Schweigger*; *Kastner's* Archiv der Naturlehre 27 Bde.« befinden, wird genügen, um zu zeigen, wie werthvoll dieses Geschenk für unsere Bibliothek ist. — Auch des Herrn Prof. *Agassiz* soll nicht vergessen werden, der, fern von seinem Vaterlande, in treuer Anhänglichkeit an dasselbe und an unsere Gesellschaft, uns durch seine gütige Verwendung das Prachtwerk »Natural-History of New-York« verschafft hat.

Durch alle diese Geschenke hat sich die Bibliothek nun so vermehrt, dass die Anzahl der Bände nunmehr über 2600 beträgt. Auch die Benutzung derselben ist immerfort im erfreulichen Zunehmen begriffen. Noch grösser aber würde diese sein, wenn ein vollständiger gedruckter Katalog vorhanden wäre. Ein solcher ist dringendes Bedürfniss, wenn das Vorhandene nicht für die meisten Mitglieder ein verborgener Schatz bleiben soll. Wenn Sie, verehrteste Herren, Ihre Einwilligung dazu geben, so soll im nächsten Jahre diesem Bedürfnisse entsprochen werden. — Ueber den Credit der L. 100, den Sie das letzte Jahr zur Ergänzung unvollständiger Werke bewilligten, kann ich noch keine Rechnung ablegen, weil noch nicht alles Bestellte angelangt ist. Da indessen jetzt manches Schätzbare noch zu ergänzen ist, so bitte ich, zu diesem Zwecke wieder L. 100 bewilligen zu wollen.

Schliesslich erlaube ich mir die Bemerkung, es möchte in Zukunft, wo möglich der Druck der Verhandlungen etwas mehr

beschleunigt werden, da das Interesse an denselben wesentlich durch ihr früheres oder späteres Erscheinen bedingt ist.

Bern den 30. Juni 1848.

Der Archivar
der schweiz. naturforschenden Gesellschaft:
Chr. Christener.

Bericht über die Bibliothek.

Juli 1849.

Die Theilnahme, die mein Vorgänger, Herr Privatdocent *Wolf*, in so hohem Grade für die Bibliothek zu erwecken wusste, ist derselben auch im verflossenen Jahre in vollem Masse erhalten worden.

Ausser den vielen Gesellschaften, deren Schriften uns theils geschenkt, theils tauschweise zugesendet worden sind, haben die Bibliothek durch Beiträge bereichert, die Herren: *Adams* in Winterthur, Prof. *de la Rive* in Genf, *Forbes* in Edinburg, Prof. *Grunert* in Greifswalde, Dr. *Haller* in Bern, *Huber*, Buchhändler in Bern, *v. Morlot* in Wien, *Murchison* in Edinburg, Dr. *Meyer* in St. Gallen, Pfarrer *Münch* in Basel, Oberst *Müller* in Bern, *Pfluger* in Solothurn, Prof. *Perty* in Bern, Prof. *Pictet* in Genf, *Elie Ritter* in Genf, Prof. *Raabe* in Zürich, *Rüttimeier* in Bern, Regierungsrath *Schneider* in Bern, Prof. *Steiner* in Berlin, *Shuttleworth* in Bern, *Trog* in Thun, Prof. *Trechsel* in Bern, *Thurmann* in Pruntrut, Prof. *Valentin* in Bern, Privatdocent *Wolf* in Bern, Prof. *Wydler* in Bern.

Durch die politischen Stürme rings herum ist zwar der Tauschhandel etwas in's Stocken gerathen, indessen sind bereits Einleitungen getroffen worden, die Sache so bald als möglich wieder in regelmässigen Gang zu bringen. Wegen der Unzuverlässigkeit im Verkehr, durch die uns im letzten Jahr mehreres Werthvolle verloren gegangen ist, hat die bernische Kantonalgesellschaft über die vorhandenen Blätter der schweizerischen